

übergangen worden und könnten als dem Chronisten des Orti Manara eigenthümlich angesehen werden, wenn sie sich nicht nahezu wörtlich, aber ausführlicher, in dem bis 1306 reichenden Syllabus potestatum Veronensium vorfinden, den Cipolla, *Antiche Cronache I*, p. 387—408 veröffentlicht hat (vgl. dort zu den Jahren 1296. 1298 u. 1302, p. 401. 402 u. 405). Die Frage nach der vom Chronisten benutzten Quelle wird sich also zugleich mit der Frage nach den Quellen des Syllabus potestatum künftig erledigen.

Was die Methode unseres Chronisten bei Verwerthung jener Quelle angeht, so finden wir bei ihm eine überraschende Zweifelsucht. An der oben durch cursiven Druck kenntlich gemachten Stelle zum Jahre 1285 giebt er dem ihn erfüllenden Misstrauen wunderbarlich genug Ausdruck mit den Worten 'Hoc non consonat' u. s. w. Da seine Chronik erst bei 1260 einsetzt, so kann jene Bemerkung, die (von den *Annales de Romano* p. 430 berichtete) Verlobung des Salinguerra von Ferrara mit einer Tochter des Markgrafen Palavicini stehe in Widerspruch mit dem zum Jahre 1240 Gesagten, nicht auf eine Stelle der Chronik selbst gehen. Was er meint, ist vielmehr eine Angabe des im Pariser Codex vorangehenden Chron. mon. Patavini (Muratori SS. VIII, 679), wo es in der That heisst: 'Salinguerram captum dux Iacobus Teupulus Venetias secum duxit, ubi usque ad diem mortis suae fuit in carcere custoditus'. Die *Ann. de Romano* sprechen aber in jener Notiz garnicht von dem berüchtigten Salinguerra von Ferrara aus der Zeit Kaiser Friedrichs II., sondern meinen eine Persönlichkeit ähnlichen Namens aus späterer Zeit, einen Salinguerra von Ferrara, der den Beinamen de' Torelli geführt zu haben scheint. Derselbe tritt als heftiger Gegner des Hauses Este auf, lebt meist in der Verbannung und ist an den Wirren, die seine Vaterstadt während der Jahre 1306—1311 zerrütteten, in hervorragender Weise betheiligt¹.

Mit einem zweiten Versuch zur Kritik, den er zum Jahre 1288 macht (p. 11), ergeht es unserm Chronisten nicht viel besser. Dort giebt er die Nachricht: 'Filia Bardolini domini de Bonacosis venit Veronam in uxorem

1) *Chronicon Estense* (Muratori XV, 355. 359. 365. 369. 371). In den *Annales Parmenses maiores* (Mon. Germ. SS. XVIII, p. 750) wird er Saienguerra de Saienguerris genannt. Als Salinguerra de' Torelli bezeichnet ihn die *Historia miscella Bononiensis* (Muratori SS. XVIII, 310). Erwähnt wird er auch in einer Bulle Papst Clemens V. vom 10. August 1311. Bonaini, *Acta Henrici VII. T. I*, p. 191.